

1 | 2023

:unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung

Artenschutz und Streicherbögen



**Test von unisono-Schallschutzwänden
wieder möglich**

**Badische Staatskapelle Karlsruhe:
Zertifizierung als Gesundes Orchester**



Die unisono-Regionalsitzungen finden traditionell im Herbst statt, dieses Jahr endlich wieder überall in Präsenz. In München, Berlin, Frankfurt am Main, Hannover, Leipzig (Foto) und Düsseldorf diskutierten die Delegierten aktuelle Fragen der Verbands- und Kulturpolitik. Workshops der unisono-Rechtsabteilung rundeten die eintägigen Treffen ab.

©Jan-Christian Hübsch



Das Philharmonische Staatsorchester Mainz hat für das Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz eine tutti pro-Patenschaft übernommen. Die beiden Orchester traten am 29. Oktober 2022 im Mainzer Staatstheater gemeinsam auf. Dort wurden auch die tutti pro-Urkunden überreicht. Zu den Festrednern gehörte der unisono-Vorsitzende Jean-Marc Vogt (re).

©JMD

Harte Zeiten

Willkommen zur ersten Ausgabe der unisono news im neuen Gewand! Wie man sehen kann, hat unser Magazin eine grafische und inhaltliche Überarbeitung erfahren. Wir hoffen, dass die Veränderungen auf breite Zustimmung stoßen. Wenn Sie weitere Anregungen und Vorschläge haben, zögern Sie bitte nicht, sich unter der E-Mail-Adresse im Impressum an uns zu wenden.

Rund um den Jahreswechsel stellen sich aktuell verschiedene Fragen: Wird es ein harter Winter mit Frost und daraus resultierenden, extrem hohen Energiekosten? Was bedeutet das für Veranstaltungsstätten und jeden Einzelnen? Versorgungssicherheit, Inflation, Energiekosten und erwartete Nachforderungen an Mieter und Eigentümer von Wohnungen und Häusern stellen uns vor völlig andere Herausforderungen als vor einem Jahr die Coronapandemie. Viele Mitglieder fragen, was unisono in dieser Lage tut.

Wir haben diese Sorgen im Blick. Vor allem werden wir gemeinsam mit und für die Mitglieder in den kommunalen Orchestern von den Arbeitgebern einen Inflationsausgleich fordern. Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes haben hier mit einer Forderung von 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro pro Monat, die richtigen Impulse gesetzt. Die Lohnverhandlungen von Januar bis März 2023 werden hart werden.

Und sie werden auch nicht ohne Arbeitskampf abgehen. Das wird schon aus den festgefahrenen Tarifverhandlungen für die Beschäftigten und die Klangkörper im öffentlich-rechtlichen Rundfunk deutlich, wo auch nach teilweise neun Tarifrunden noch kein Ergebnis



erreichbar war. Harte Zeit also. Und gut, wenn man als unisono-Mitglied im Falle eines Falles Streikunterstützungsleistungen der Gewerkschaft erhält.

In dieser Ausgabe blicken wir u.a. auf die schwierigen TVK-Tarifverhandlungen mit dem Deutschen Bühnenverein. Weitere Themen sind steigende Abo-Zahlen in Ludwigshafen, die Debatte um Artenschutz und Fernambukkbögen und der unisono-Vorstoß für die Orchester in Thüringen. Wer noch kein Mitglied ist, sollte die Solidargemeinschaft professioneller Musiker:innen jetzt mit einem Beitritt stärken. Neue Mitglieder genießen sofort exklusive Leistungen und Absicherungen.

Gerald Mertens

Titelbild

Die zwölf Cellistinnen und Cellisten der Berliner Philharmoniker

©Uwe Arens

In dieser Ausgabe

Tarifabschluss beim KKO

Seite 6

Orchester in Thüringen brauchen sichere Finanzierung

Seite 6

Anrechnung von Vordienstzeiten

Seite 8

OUVERTÜRE

Noch mehr Abos in Ludwigshafen

Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen hat ihre Abonnentenzahlen erneut gesteigert. Nach einem Abo-Plus von 51 Prozent in der Spielzeit 2021/22 wurde jetzt gegen den Trend eine weitere Steigerung von 20 Prozent erreicht. Wenn es ein Erfolgsgeheimnis gibt, dann das: Es ist Management und Orchestermittgliedern gelungen, trotz pandemischer Einschränkungen den Kontakt zum Publikum weiter zu intensivieren. *Me*

Faire Honorare in der Kirchenmusik?

Im Umfeld der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrats Ende Oktober 2022 hat ein Kirchenmusik-Kongress eine Abschlussresolution verfasst. In der Resolution mit dem Titel *Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche* wird u.a. formuliert, dass Kirchen „ein fairer Arbeit- und Auftraggeber im Kulturbereich“ sein müssen. unisono greift diese Forderung auf und spricht auch die Kirchen auf die Realisierung der Honorarmindeststandards an. *Me*

2023: Jahr der Mandoline

Die Landesmusikräte haben die Mandoline zum Instrument des Jahres 2023 gekürt. Das Zupfinstrument mit acht Saiten kommt von der Barockmusik bis zum Bluegrass als Soloinstrument zum Einsatz. Anlässlich des Jahres der Mandoline werden diverse Orchester Stücke mit dem Instrument aufführen. *Mu*

Folgen der Energiekrise für den Kulturbereich abfedern

Theater oder Konzertsaal geschlossen, weil nicht mehr geheizt werden kann? Nach zwei Jahren mit Corona-Einschränkungen ein Horror-Szenario. Deshalb setzt sich der Deutsche Kulturrat als Dachverband der Kulturverbände gegenüber der Bundesregierung dafür ein, Kulturbetriebe auf jeden Fall offen zu halten. Durch dieses Engagement sind für Kulturinstitutionen aus dem Gesamtpaket von 200 Milliarden Euro eine Milliarde Euro zur Unterstützung bei den Energiekosten vorgesehen. *Me*



©iStockphoto.com/ollo

Badische Staatskapelle als Gesundes Orchester zertifiziert

Die Badische Staatskapelle Karlsruhe ist am 13. Oktober 2022 mit dem Prädikat *Gesundes Orchester* durch die Stiftung Schloss Kapfenburg zertifiziert worden. Im Vorfeld erlernten Mentorinnen und Mentoren des Orchesters Fähigkeiten, um musikerspezifischen Erkrankungen vorzubeugen und die musikalische Qualität durch optimales Ausschöpfen individueller Potenziale zu verbessern. Ihr Wissen wollen sie in den Proben- und Orchesteralltag tragen und Mitglieder dabei unterstützen, möglichst beschwerdefrei durch den Orchesteralltag zu kommen. *Mu*



Die Orchestermittglieder Wolfram Lauel, Franziska Dürr und Hanna Gieron wurden als Mentorinnen und Mentoren ausgebildet (v.l.n.r.)

©Arno Kohlem

SCHWERPUNKT

Klangvoll und kraftvoll

Dass Tarifverhandlungen zum Thema Vergütung selten im ersten Termin erfolgreich zum Abschluss kommen, ist kein Geheimnis. Dass sie derart festgefahren sein können wie derzeit an den Landesrundfunkanstalten, war allerdings kaum vorstellbar. In einer solchen Lage ist es Aufgabe der Gewerkschaften, die Aufmerksamkeit der Arbeitgeber verstärkt auf die Interessen der Beschäftigten zu lenken. Dann wird eben gestreikt.

Kein Bild, kein Ton: Wir kommen schon! – das ist das Motto unserer Kolleginnen und Kollegen in den Rundfunkklangkörpern. Allerdings nicht, um die Programmstörungen zu beheben, sondern um dem Warnstreik aller Beschäftigten den notwendigen Nachdruck zu verleihen. Zwischen dem 7. und 9. November 2022 engagierten sich verschiedene Instrumental- und Gesangsformationen beim BR, beim NDR, beim SR und beim WDR, um trotz schwieriger Zeiten von den Anstaltsgeschäftsführungen gemeinsam mehr Wertschätzung zu fordern. Egal, ob in München, Saarbrücken, Köln oder Hamburg – überall wurde deutlich, dass sich viele Beschäftigte mit ihren aktuellen Sorgen von der Arbeitgeberseite nicht ernst genug genommen fühlen.

Dass viele unisono-Mitglieder zum Mitmachen bereit waren, zeugt von einem ausgeprägten Gespür für solidarisches Auftreten. Es zeigt gleichzeitig auch die wachsende Sensibilität unter unseren Mitgliedern für das Thema Streik. Um es mit den Worten von Hans Rosenthal zu sagen, der für den Rundfunk der Nachkriegszeit prägend war: Das war Spitze!



Beim ARD-weiten Streik waren auch das NDR Vokalensemble und die NDR Bigband dabei

©unisono

Schließlich wurde der Gedanke, die Arbeit niederzulegen, Musikerinnen und Musikern nicht unbedingt in die Wiege gelegt. Wer in künstlerischen Berufen zuhause ist, will mit der jeweiligen schöpferischen Ausdrucksform – also durch Arbeit, nicht durch Ausfall – erlebt werden. Diesen Spagat bekommen unsere Kolleginnen und Kollegen im Rundfunk gut bewerkstelligt. Zumeist fällt letztlich ein kurzer Teil einer

Probe aus. Und wann immer es um Konzerte geht, wird das Publikum nicht versetzt, sondern für die schwierige Lage sensibilisiert. Die Botschaft ist dann: *Keine Sorge angesichts unserer Streikwesten. Wir musizieren heute trotzdem – oder gerade deswegen. Für Sie!* Leider gilt auch im Rundfunkbereich das aus dem Fußball bekannte Motto Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Denn die ARD-Lohnrunde ist noch nicht richtig abgeschlossen, da geht es schon in die von WDR-Intendant Tom Buhrow – als Privatmann, wir erinnern uns... – angestoßene Debatte

um die Zukunftsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Information, Bildung und Kultur sind die tragenden Säulen des Programmauftrags. Das sollen sie auch bleiben.

Kultur ist dabei? Dann können wir uns ja wieder hinlegen. Oder doch nicht? Den Erhalt der Rundfunkklangkörper zu verteidigen und gleichzeitig ihre programmatische Weiterentwicklung zu fördern – das ist unser Ziel. Das muss uns gelingen. Klangvoll und kraftvoll.

Jan-Christian Hübsch

UNISONO IN AKTION

Thüringen: Orchester und Theater brauchen sichere Finanzierung

unisono hat die Ankündigung von Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff (Die Linke) begrüßt, neue Zuwendungsverträge des Landes für Theater und Orchester bis 2032 anzustreben. Langfristige Finanzierungszusagen schaffen Sicherheit für die Orchester und Theater im Land. Wichtig dabei ist, dass ein voller Inflationsausgleich eingepreist wird. Außerdem besteht an einigen Standorten weiterhin eine strukturelle Tariflücke, die endlich geschlossen werden muss, auch von der kommunalen Seite. Hier besteht dringender Handlungsbedarf für die Rechtsträger. *Mu*



Die Mitglieder der Vogtland Philharmonie vor der Vogtlandhalle in Greiz

©Lisa Hertel

unisono-Verhandlungen zum TVK

Die kleine unisono-Tarifkommission hat Ende Oktober 2022 mit dem Deutschen Bühnenverein in Köln erstmals seit 2019 wieder in Präsenz zum TVK verhandelt. Unsere Kernforderungen sind

- Vergütungsstrukturreform,
- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Verbesserungen in der Anrechnung von Arbeitszeit,
- mehr Freistellungsmöglichkeiten.

Zu den zentralen Gegenforderungen des Bühnenvereins gehören die Erweiterung von Teilzeitarbeit, die Einführung sachgrundloser Befristungen und die Einräumung von Streamingrechten.

Die nicht einfachen Gespräche werden in den kleinen Kommissionen am 09.01.2023 fortgesetzt. *Me*

CITES: Fernambukbögen gefährdet?

Vom 14. bis 25. November 2022 hat in Panama die vierte CITES-Artenschutzkonferenz stattgefunden. Brasilien hatte im Vorfeld beantragt, das dort heimische Fernambuk unter absoluten Schutz zu stellen. Dies hätte weitreichende Folgen für den Anbau, Transport und Handel mit Bögen aus diesem Holz. unisono hat sich daher mit zahlreichen weiteren Verbänden und Partnern auch international massiv dafür eingesetzt, dass der Schutz von Fernambuk verbessert wird, gleichzeitig jedoch vorhandene Bögen und solche aus zertifiziertem Anbau verwendbar bleiben. *Me*

Vergütung der KKO-Mitglieder steigt

In den Tarifverhandlungen am 21. November 2022 konnte unisono eine weitere Angleichung der Bezahlung der Musikerinnen und Musiker des Kurpfälzischen Kammerorchesters (KKO) an die Vergütungsgruppe TVK (D) erreichen. unisono schloss mit dem KKO-Trägerverein rückwirkend zum 1. April 2022 einen Tarifvertrag mit einer Laufzeit von 18 Monaten ab. Die Grundvergütung der Orchestermitglieder steigt ab 1. April 2022 um 2,5 Prozent, ab 1. April 2023 noch einmal um 1,0 Prozent. Zudem erhalten die Musikerinnen und Musiker eine steuer- und abgabenfreie Inflationsprämie in Höhe von 3.000 Euro. Um die Ausübung notwendiger Nebentätigkeiten durch die Orchestermitglieder zu gewährleisten, vereinbarten die Vertragsparteien weitere Entlastungen im Dienstplan. Die schrittweise Angleichung an die tarifliche Flächenvergütung TVK (D) bleibt das Ziel. Aktuell liegt die Jahrestüt-tendvergütung der Musikerinnen und Musiker des KKO in der Endstufe 16 Prozent unter der untersten Vergütungsgruppe TVK (D). In der Eingangsstufe liegt die Differenz sogar bei 18 Prozent. *Ho*



Mitglieder des Kurpfälzischen Kammerorchesters

©Klaus Hecke

Hartmut Karmeier ist Ehrenmitglied des Deutschen Musikrats

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrats hat Hartmut Karmeier Ende Oktober zum Ehrenmitglied des Verbands ernannt. Karmeier war bis 2015 langjähriger DOV-Vorsitzender und bis 2021 Vizepräsident des Musikrats. Er arbeitete in mehreren Fachausschüssen mit und setzte sich besonders für bessere Arbeitsbedingungen für Soloselbstständige ein. Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung für außerordentliches ehrenamtliches Engagement. *Me*

FREISCHAFFENDE

EU-Kommission stärkt Verhandlungsmacht von Solo-Selbstständigen

Die EU-Kommission hat das Europäische Kartellrecht verändert. Verbände dürfen nun für Soloselbstständige Tarifverträge abschließen, wenn diese – unter anderem – Seite an Seite mit Festangestellten arbeiten. Dies ist vor allem für Aushilfen in Orchestern und Chören relevant. Zur erfolgreichen Durchsetzung einer Tarifforderung kann es allerdings nur kommen, wenn annähernd alle Aushilfen gewerkschaftlich organisiert sind und Streikbereitschaft besteht. Deshalb gibt es derzeit Gespräche, vorerst mit den freischaffenden Rundfunkchorsänger:innen. *OI*

Günstige Notenkopien für privaten Musikunterricht

20 Prozent Rabatt auf die jeweils geltenden Normaltarife für Notenkopien hat unisono bei der VG Musikedition gesichert. Das Angebot richtet sich an alle unisono-Mitglieder, die musikpädagogisch arbeiten, zum Beispiel privat unterrichtende Instrumental- und Gesangslehrerinnen oder freiberufliche Musikpädagogen. Nach Abschluss eines entsprechenden Vertrags können sie Notenkopien für den Unterricht oder für Aufführungen ihrer Schülerinnen und Schüler herstellen.

Weitere Infos gibts auf der unisono-Website (shorturl.at/cyLY7, zum Vertragsabschluss shorturl.at/fivwl).

NACHGEFRAGT



©privat

Peter Müsseler ist stellvertretender Solo-Hornist bei den Bamberger Symphonikern und unisono-Delegierter seines Orchesters.

Worauf ist Ihr Orchester besonders stolz?

Ich würde sagen, auf unsere Kultur, unseren Klang und unsere Geschichte, welche wir in die Welt tragen, und ebenso auf unsere Funktion, ein kleines Stück der Welt ins beschauliche Bamberg zu bringen.

Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung in die Region?

Der Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb ist für uns von sehr großer Bedeutung, aber auch das Projekt *Slam Symphony*, eine Verbindung von Poetry Slam mit klassischem Orchesterrepertoire. Es ist in der Region beliebt und spricht ein außergewöhnliches Publikum an.

Was ist momentan die größte Herausforderung für den Klangkörper?

Meiner Meinung nach die Beibehaltung unseres Selbstverständnisses als Reiseorchester und *Kulturbotschafter in der Welt* unter der dringend notwendigen Implementierung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Wieviel Prozent der Musikerinnen und Musiker sind unisono-Mitglieder?

Knapp 90 Prozent.

Ihr wichtigstes Ziel für die Zukunft?

Neben dem erwähnten Prozess hin zur Nachhaltigkeit finde ich die Übernahme der vorgeschlagenen Mindesthonorarsätze für Aushilfen erstrebenswert. *Mu*

RECHT

Anrechnung von Vordienstzeiten

In einem Pilotverfahren zur Frage der Anrechnung von Vordienstzeiten hat das Bundesarbeitsgericht die Nichtzulassungsbeschwerde der Arbeitgeberseite für unzulässig erklärt (BAG, Beschluss vom 28.07.2022 – 6 AZN 84/22). Damit ist dieses Verfahren rechtskräftig abgeschlossen. Die Klägerin erhält eine erhebliche nachträgliche Gehaltszahlung. Da in einem weiteren Verfahren die Revision zugelassen wurde, ist eine inhaltliche Entscheidung des BAG noch abzuwarten. Sie wird voraussichtlich im März 2023 erfolgen. Die unisono-Rechtsabteilung ist im Kontakt mit den jeweiligen Arbeitgebern um zu klären, wie mit den einzelnen Fällen verfahren werden soll. *OI*

GESUNDHEIT

Test von Schallschutzwänden in Orchestern wieder möglich



Im Proberaum der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin ©unisono

Seit Beginn der Spielzeit 22/23 ist es für interessierte Orchester wieder möglich, Schallschutzwände, Acoustic-Shields und Hofa-Diffuser der unisono für eine Testphase auszuleihen. Beim Schallschutzprojekt Willibert Steffens der Arbeitsgruppe Gesundheit und Prophylaxe geht es um den punktuellen Schutz von Kolleginnen und Kollegen, die in Proberäumen direkt vor bzw. neben vergleichsweise schallintensiven Instrumenten sitzen. Bisher nahmen 52 Orchester am Projekt teil. Davon bestellten 24 Schallschutzwände. Andere Orchester bauten ähnliche Elemente

nach. Die Schallschutzwände werden auch von Orchestern benutzt, deren Proberäume nicht optimal für die Aufstellung geeignet sind. Selbst in einigen Orchestergräben wird mit Schallschutzelementen gearbeitet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe begleiten das Projekt in den Orchestern persönlich. Interessierte können sich gern an die Geschäftsstelle wenden. *SF*

SERVICE

Neue E-Mail-Adressen

Im Zuge der Umbenennung in *unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung* haben wir eine Anpassung der E-Mail-Adressen vorgenommen. Die Geschäftsstelle ist erreichbar unter kontakt@uni-sono.org.

Auch die Redaktion des Mitgliedermagazins hat eine neue Adresse. Sie erreichen die unisono news ab sofort unter unisononews@uni-sono.org. *Mu*

IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e.V.
Littenstraße 10 · 10179 Berlin
unisononews@uni-sono.org
www.uni-sono.org

Autorinnen und Autoren:

Sieglinde Fritzsche (SF), Friederike Hohnholz (Ho),
Jan-Christan Hübsch (Hu), Gerald Mertens (Me),
Uli Müller (Mu), Robin von Olshausen (OI)

Geburtstage: Andrea Garmatter

Lektorat: Julia Kouzmenko, Andrea Garmatter

Wir lassen auf umweltfreundlichem, zu 100 Prozent recyceltem Papier drucken, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.

Planung und Redaktion: Uli Müller

V.i.S.d.P.: Gerald Mertens, Geschäftsführer

Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü

Druck: Motiv Offset NSK GmbH

ISSN: 2627-9134

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im Januar und Februar einen besonderen Geburtstag haben! Orchester werden mit aktuellem Namen genannt. Wenn Sie zukünftig keine Erwähnung wünschen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit. Vielen Dank.

JANUAR

65. Geburtstag

70. Geburtstag

80. Geburtstag

85. Geburtstag

FEBRUAR

92. Geburtstag

65. Geburtstag

70. Geburtstag

90. Geburtstag

94. Geburtstag

95. Geburtstag

98. Geburtstag

99. Geburtstag

91. Geburtstag

103. Geburtstag

75. Geburtstag

91. Geburtstag

80. Geburtstag

92. Geburtstag

96. Geburtstag

85. Geburtstag

90. Geburtstag

93. Geburtstag

97. Geburtstag

98. Geburtstag

#MusikerZukunft

Das Stipendienprogramm

der #MusikerNothilfe

SPENDEN KONZERT

www.musikerzukunft.de

DEUTSCHE
ORCHESTER-
STIFTUNG

